

schiedenen Besizern um das andere wechselseitig ge-
nuhet, so daß das eine Jahr der Eigner, das andere
der Nachbar das Land gebrauchet, welches man das
Barf- oder Wolfrecht nennet. So sagt von den
Scythen und Goten. Horaz in Carm. L. III. Od. 24.

Nec cultura placet longior annua,
Defunctumque laboribus

Aequali recreat Sorte vicarius.

und Tacitus von den Deutschen l. c. arva per an-
nos mutant.

§. 7.

Schiffen wir von dem festen Lande nach unsern
Inseln über; so finden wir auf der Insel Borkum
die Gärten mit Balsisch-Gräten umzäunt und
Thorwege von den Kinladen dieses Fisches erbaut.
Eine alte Gewonheit, die, nach dem Zeugnisse des
Strabo im 15ten Buche seiner Erdbeschreibung, bei
den Ichthyophagen an der indischen Küste Platz fand.
Eine vorzügliche Tugend der Deutschen war die Keusch-
heit, ia sogar in einigen Gegenden heuratete keine
Witwe mehr. Virgines tantum nubunt & cum
spe votoque uxoris semel transigitur Tacit. c. 19.
Freilich haben wir auf dem festen Lande unsere Phry-
nen, aber auf Borkum gehet nie eine Witwe zu der
zweiten Ehe über.

a 4

§. 8.